

*Rez. LEONHARD ET AL., Menschen im Krieg*

Vivre en temps de guerre des deux côtés du Rhin 1914-1918. Menschen im Krieg 1914-1918 am Oberrhein. Kolloquium zur gleichnamigen Ausstellung, hg. von Jörn LEONHARD, Kurt HOCHSTUHL und Christof STRAUSS, Stuttgart 2014.

Das Gedenken an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs im Jahre 1914 veranlaßte hundert Jahre danach ein breites wissenschaftliches Schrifttum und vielerlei sonstige Aktivitäten. Das Departementsarchiv in Colmar, das Generallandesarchiv in Karlsruhe und das Stadtarchiv Freiburg erarbeiteten gemeinsam eine bilinguale Wanderausstellung mit dem Titel, den auch der vorliegende Band trägt. Im Zusammenhang damit hielten sie im Oktober 2013 in Freiburg eine Tagung ab. Die dabei gehaltenen Vorträge liegen nun gedruckt vor, einige in etwas erweiterter Fassung. Alle sind mit reichen Anmerkungen versehen, und es gibt ein umfassendes Literaturverzeichnis zu den Weltkriegsjahren am Oberrhein. Die oberrheinische Region war nur ein Nebenkriegsschauplatz, aber auch hier waren hohe Verluste zu beklagen. Allein am Hartmannsweilerkopf in den Vogesen starben 30.000 Soldaten. Als Oberrhein versteht der Band Baden und das Elsaß. Die Pfalz ist nicht berücksichtigt.

Jörn LEONHARD, Autor einer dickleibigen Geschichte des Ersten Weltkriegs, zeichnet in seinem Beitrag seine globale Dimension nach und zeigt, wie sehr er das Verhältnis Europas zu den anderen Erdteilen veränderte und welche tiefgreifende Veränderung der Gewaltanwendung er brachte. Rainer BRÜNING spricht über die Planungen für die Wanderausstellung und stellt sie dann vor. Jean Noël GRANDHOMME handelt über die französische Geschichtsschreibung zum Elsaß unter den wechselnden politischen Verhältnissen - bis 1918 war es ja Teil des Deutschen Reiches und von 1940 bis 1944 faktisch wieder. Einen Forschungsbericht für das Großherzogtum Baden gibt Christof STRAUSS und weist dabei auf die vielen noch bestehenden Defizite hin. Sehr gut erforscht ist Freiburg. Über den Schlachtfeldtourismus handelt Susanne BRANDT. Damit

begannen Politiker, Schriftsteller und Geistliche schon während des Krieges. In der Zwischenkriegszeit hatte er einen großen Umfang und seit Ende des XX. Jahrhunderts neuerlich. Sie bezieht sich in ihren Ausführungen nicht nur auf den Oberrhein, sondern spricht über die ganze Westfront. Dabei verweist sie auf die ungeheuren Verwüstungen, die der Krieg in weiten Regionen hinterließ. Mancherorts waren die Böden durch Jahrzehnte hindurch nicht für die Land- und Forstwirtschaft nutzbar.

Ein kleiner Teil des südlichen Elsaß war während des Krieges von französischen Truppen besetzt. Die dortige Militärverwaltung war gleichsam das Experimentierfeld für das Vorgehen im Elsaß nach seinem Wiederanschluß an Frankreich. Darüber handelt Eugène RIEDWEG. Mit der Situation der elsässischen Soldaten nach 1918, die während des Krieges ja gegen Frankreich gestanden hatten, befaßt sich Raphaël GEORGES. Man kam ihnen sehr entgegen, um sie für Frankreich zu gewinnen, ihren Kriegsdienst hätten sie ja nur gezwungen geleistet. Chantal METZGER führt das Bild des Feindes vor Augen, das nach dem Kriege im Osten Frankreichs gezeichnet wurde, in amtlichen Stellungnahmen und in der Publizistik. Die an die deutsche Herrschaft erinnernden Symbole und Manifestationen wurden entfernt, die ins Elsaß zugewanderten Deutschen ausgewiesen. Die Sammlertätigkeit des Deutschen Volksliedarchivs in Freiburg zum Kriege stellt Michael FISCHER vor. Sie begann bald nach Kriegsausbruch und war eine Art geistigen Heimatschutzes. Den langen Weg zum Badischen Armeemuseum, das heute seinen Sitz in Rastatt hat, zeichnet Kurt Hochstuhl nach. Das Projekt wurde im September 1919 angeregt, es dauerte aber anderthalb Jahrzehnte, bis das Museum im Mai 1934 eröffnet werden konnte.

„Menschen im Krieg“ zeigt die Wanderausstellung. Der in dem Zusammenhang entstandene Tagungsband tut das weniger. Gewiß werden die Rückwirkung des Krieges auf die Zivilbevölkerung und auf die Befindlichkeit der Soldaten in etlichen Beiträgen angesprochen, aber breiter ausgeführt wird das nicht.

*Hans Fenske*